



## Cameron versus Obama

### *Paktarchitekt Obama, al-Khaminai's Tweets, Merkels Hurra, Camerons Idee*

Selten zuvor agierte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen derart rasch: einhellig nahm er Montag früh, am 20. Juli, Präsident Obamas [Atompakt](#) vom 14. Juli samt liierten Texten an, ehe der Kongress abstimmte. Der ist überrumpelt, zumal Nebenpakte der [Atom-Energiebehörde](#) zum Militärort Parchin und zur nuklearen Vorarbeit geheim sein sollen. Berichte folgen am Jahresende. Das wirkt gegen die Resolution des Kongresses, [14. April](#), der alles sehen will. Dies ist Obamas [Pakt](#), der [plangemäß](#) in Kairo am 4. Juni [2009](#) sagte, keine Nation soll wählen, welche Nation Atomwaffen habe, wobei jede Nation, auch Iran, das Recht auf friedliche Kernenergie habe, und am 29. Dezember [2014](#), er hoffe auf Iran als normale "sehr erfolgreiche Regionalmacht". Wer, Obama oder Ali al-Khaminai, handelt irrational?



Foto: Twitter

Als Außenminister John Kerry am 22. Juli in einer sekretären Sitzung Kongressmitglieder zum Atompakt informierte, sagte danach der New Yorker Peter King, das sei ein schlechter Pakt für Amerika. Kerry meinte, Iran fühle sich verraten, würde dieser Pakt nicht bestätigt und Amerika wäre isoliert (daher die Eile mit der UN). Kings Antwort: Dies sei ihm egal, es gehe um Amerikas Sicherheit und Kerry hätte Iranern die Rolle des Kongresses erklären müssen. Es sei völlig falsch und arrogant von der Administration gewesen, ergänzte King, die Sache der UN zu geben, ohne dass der Kongress abstimmte. Er votiere gegen den Pakt.

Offen ist, ob der Kongress eine vetosichere Mehrheit gegen Obama erzielt. Sollte das so sein, würde der Pakt negiert. Risiko: Teheran ist nicht mehr gebunden und strebt offen Atomwaffen an. Auch tut der Führer Ayatullah Ali al-Khaminai so, als hätte Iran nicht alle Welt ein Dutzend Jahre betrogen. Seine jüngsten Tweets erhellen seine aggressive Absicht.

#### *Ausgewählte Tweets des iranischen Führers Ayatullah Ali al-Khaminai, Teheran 18. bis 20. Juli 2015*

- \*Israels Sicherheit werde nicht gewährleistet, ob mit oder ohne Pakt [Er will Stellvertreterkriege fortführen].
- \*Sie wollten Atomindustrie, Forschung und Entwicklung stoppen, haben aber unterschrieben: Irans Autorität.
- \*Zwölf Jahre forderten sechs Mächte Iran heraus, nun akzeptieren sie das Spinnen tausender Zentrifugen und die weitere Forschung und Entwicklung in der Atomindustrie. Die Islamwelt hat nur eine Lösung: Einheit.
- \*Sie pflanzten das zionistische Regime in Mittelost ein, um Uneinigkeit unter Muslimen und Konflikte zu säen.
- \*Ob Pakt oder nicht, wir helfen unterdrückten Nationen in Palästina, Jemen, Syrien, Bahrein und Libanon.
- \*Auch mit Pakt, wird sich unser Kurs gegen das arrogante Amerika nicht ändern, 180 Grad anders als Iran.
- \*Die Slogan "Nieder mit Amerika/Israel" änderten das Landesklima nicht nur in Teheran und Großstädten.
- \*Am "Jerusalem-Tag" dieser [Slogan](#) "Tod für Amerika/Israel" «الموت لإسرائيل» و «الموت لأمريكا» في يوم القدس

Kanzlerin [Merkel](#), die am 17. Juli mit Premier [Netanjahu](#) zum Pakt telefonierte, wählte darin den "historischen Tag für alle, die eine friedliche Konfliktbeilegung" wollen (Obamas Rede: "Krieg oder Frieden"). Der Pakt sollte besser sein. Netanjahu nennt ihn "historischen Fehler". Merkel ruft "Hurra!", Netanjahu "Verrat!" Wahrt sie Israels Interesse damit? Ihr fehlt Eigenes gegen Obama und für Israel, obwohl sie klarer als er [Islamismus](#) benennt.

## Gegenideologie

Jüngst betrat David **Cameron** ein Feld, das, Tony **Blair** ausgenommen, viele kaum erkennen oder vernebeln. Präsidenten von **Bill J. Clinton** bis Barack H. **Obama** predigten Extreme: "Islam ist Frieden" bis "Das ist kein Islam". Dreierlei fehlte: die Trennung von Ideologie und Religion, Islamismus und Islam, الإسلامية والإسلام, Muslimen und Islamisten, letzteres als deren Selbstzeichnung al-Islamiyyun, الإسلاميون. Untauglicher ist "Politislam", al-Islam as-Siyasi, الإسلام السياسي, da Islam in der Einheit von Macht und Moschee stets politisch ist. Laut "**Economist**" reifen Islamismus von al-Qaida und "Islamstaat" zur Ideologie Afrikas.

Politiker verkennen beide Seiten einer Medaille, Terrorismus und Islamismus. Da diese Folge und Ursache sind, muss die Strategie gegen Terror zuerst dessen Ideologie betreffen, Islamismus. Alles, was Terroristen tun, läuft ja zuerst in ihren Köpfen ab, ob im Rückgriff auf Islammuster oder den Panislamismus um 1900 als Bewegung mit Jihad-**Doktrin**. Nötig ist heute eine nationale Agenda des Antiislamismus, die Ideologie samt Terror überwindet.

*Für und - Wider in David Camerons Rede "Islamistischer Extremismus", Birmingham, 20. Juli 2015*

- \*Multi-Ethnische Ordnung soll Islamistischen Extremismus besiegen, ist nicht Islam als Religion – Konflikte
- \*Subversive Doktrin, will Nationalstaat zerstören, barbarisches Reich – in Mittelost, Ableger schon in Europa
- \*Jugend lockte Faschismus und Kommunismus an – Islamismus ist komplexer; adaptierte totalitäre Stränge
- \*Falschrede "Rache aus Armut/Kolonien/Leiden durch Westen" – Linke in Demokratien für Leidenskomplex
- \*Attraktiv wegen Idolisierung, Konspiration, Medienmacht, Identitätskrisen – was mit Gefühl einer Mission?
- \*Im Herbst folgt "Strategie des Anti-Extremismus" – Namensgebung nebulös, besser ist der Antiislamismus
- \*Beste Waffe liberale Werte und Demokratie – Volk ändert sich, britische Geschichte teilen immer weniger
- \*Gegen "Islamstaat" Erfahrene richten, so Syrer, Iraker, Kurden – werden Hassredner/-Vereine ausgewiesen?
- \*Keine falschen kulturellen Rücksichten mehr: Frauen, Zwangsehe, Scharia-Gerichte und Anwurf Rassismus
- \*Regierung Religiöses im Islamistischen Extremismus negiert: Ideologie wäre "kein wahrer Islam" – **Obama**
- \*Falsch, jede Beziehung Religion Islam und Extremismus leugnen – klarer Muslime und Islamisten trennen
- \*Islamisten haben Geld und Medien – es sind Aktivisten und Ideologen, gegen die Moderate zu stärken wären
- \*Islamgemeinden in Schulen, Wohnorten, Universitäten – kein Generalverdacht, aber Kernteil jeder Lösung

Cameron meint, jede Strategie, den islamistischen Extremismus zu schlagen, muss zuerst die extreme Ideologie konfrontieren, auf dem er beruhe. Wäre zu ergänzen, diese Ideologie kam nach 1700 auf. Abd al-Aziz Hamza gab seine "Theorie des Islamismus" 1917 bekannt: globale Muslimbruderschaft für das Kalifat im Griff zur Weltmacht, wo Feinde universell bekämpft werden. Dass Cameron "Islamismus" verfehlt und "islamistischer Extremismus" benutzt, hemmt Blicke in Jahrhunderte, obwohl Briten wie George P. Gooch und der Iranist Edward G. Browne 1902 nicht nur Islamismus sahen, sondern die Gefahr, dass der Kaiser die Ideologie durch Bruderschaften im nahenden Weltkrieg gegen die Kolonien ausnutzen würde, gegen das **Empire**. Was 1914 noch als dreikontinentaler Jihad in Afrika, Asien und Europa begann, globalisierte sich ständig, hörte nie auf. Dies sind 101 Jahre globaler Jihad.

Premier Cameron widersprach Obama, der betonte, Terror mit Islam zu verknüpfen, gebe dem nur Legitimität. Dies sei Islam, Extremisten nennen sich Muslime [um diese zu lenken und in ihrem Namen "Höherwertigkeit gegen Ungläubige" zu zeigen, كفار Kuffar]. Wer dies negiere, schwäche Reformer, die den Mix von Religion in Politik abweisen, auch durch die Islamtexte. Camerons "Extremisten" und "Counter-Extremismus" bleiben zwar unscharf, wo es um "Islamisten" und "Antiislamismus" geht. Doch hegt er eine Agenda und gibt Obama, Merkel und François Hollande Hausaufgaben auf. Wolfgang G. Schwanitz

Dazu **Bücher** Nazis, *Islamists and the Making of the Modern Middle East*: Yale, February 25, 2014, 360 pp. sowie *Islam in Europa, Revolten in Mittelost*: Weist, 2013; 15. September 2014, 2. Aufl., Berlin, bestellbar.